

Impuls in den Tag – 34. Sonntag im Jahreskreis, 22.11.2020

von Pater Sabi George, Kooperator

Das Christkönigsfest

Was verstehen wir heute in unserer Zeit unter dem Begriff „König“?

Wir verbinden mit diesem Wort Macht, Herrschaft, Luxus und Reichtum. Vielleicht denken wir dabei auch an das militärische und politische Gefüge.

Reden wir jedoch von Christus als König am heutigen Christkönigsfest, dann gehören dazu nicht Schloss und Pracht. Nein, er ist die Liebe, aus der heraus er gelebt hat, er trug das Kreuz als Weg zur Erlösung aller. Wir feiern Jesus Christus, als König der Liebe, der Barmherzigkeit und des Friedens. Ein König der Armen, der Kranken, der Verachteten und Ausgestoßenen. Er, der für uns am Kreuz stirbt, liebt uns ohne Ausnahme.

Papst Pius XI. hat dieses Fest 1925 eingeführt. Es erinnert an das Konzil von

Nizäa. Damals bekannte man den Glauben an die Gottheit Jesu. In einer Zeit, in der die Monarchien Europas zerfallen, bekennt Papst Pius XI. mit dem Christkönigsfest ganz bewusst die Königsherrschaft Christi.

Jesus sagt klar, mein Königreich ist nicht von dieser Welt. Er verdeutlicht was sein Königtum ist und was es nicht sein soll.....



Königreich will dienen!

Sein Königtum orientiert sich weder am Hass und am Egoismus, sondern an der Vergebung, an der Barmherzigkeit und der Liebe.



Sein Königtum orientiert sich nicht an der Macht, nicht am Besitz, sondern an der Würde des Menschen.

Sein Königtum orientiert sich nicht an Siegen in Gewalt und Krieg, sondern in gelebtem Frieden und der Gerechtigkeit für die Menschen.

Sein Königtum orientiert sich nicht an Unterwerfung und Machtmissbrauch. Sein